

Improvisierte Ehrungen

Chorverband Siegerland zeichnet verdiente Mitglieder aus

sz **Burbach.** Bedingt durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Vorgaben der Landesregierung Nordrhein-Westfalen sowie des Kreises Siegen-Wittgenstein und der angeschlossenen Städte und Gemeinden, bestand in diesem Jahr keine Möglichkeit, die 29. zentrale Jubilarerhebung des Chorverbands Siegerland – wie schon zur Tradition geworden – Ende Oktober 2020 im Bürgerhaus in Burbach durchzuführen.

„Es standen mehr als 90 Ehrungen für das Jahr 2020 an, mit den teilnehmenden Gästen und Chören mussten wir mit insgesamt 200 Besucher kalkulieren“, teilt dazu Chorverbands-Vorsitzender Gert Bruch mit.

Die Mitgliedsvereine bzw. Chöre seien deshalb schon in einem Informationsschreiben Anfang September darüber informiert worden, dass die zentrale Jubilarerhebung „so nicht durchführbar“ sei. Um auch in dieser sehr schwierigen Zeit für die Chöre, Sängerinnen, Sänger und Vereinsvorstände den Zusammenhalt und die gemeinsamen Herausforderungen für den Chorgesang zu unterstützen, entschloss sich der Vorstand des CV Siegerland zu einer anderen Vorgehensweise.



Für 60 Jahre wurde Rudi Klein vom MGV Eintracht Burbach geehrt – hier mit Gert Bruch (r.), dem 1. Vorsitzenden des Chorverbands Siegerland.

Die Ehrungen und Gratulationen für die Jubilarinnen und Jubilare für Verdienstplaketten sowie für 60, 65, 70 und 75 Jahre Chorgesang sei bei einem persönlichen Besuch unter Beachtung der derzeit gültigen Corona-Abstandsregeln von den Vorstandsmitgliedern Liselotte Weiland, Manuela Deckert, Henrik Zischek, Eckhard Kohl und Gert Bruch im Oktober durchgeführt worden, heißt es weiter. Die Ehrungsurkunden und Nadeln für die anstehenden Ehrungen für 25, 40 und 50 Jahre Chorgesang wurden auf dem Postweg zugestellt. – Die Ehrungen im Einzelnen:

► **Verdienstplakette Chorverband Nordrhein-Westfalen**, echt goldene Ehrennadel (40 Jahre Vorstandsarbeit): Wolfgang Stahl MGV „Germania“ Lützel; ► **Gold** (30 Jahre Vorstandsarbeit): Wolfgang Kölsch und Ulrich Wagener (beide Männerchor 1888 Wilnsdorf im Sängerbund Wilnsdorf).

► **Silber** (25 Jahre Vorstandsarbeit): Jens Rieger, Männergesangverein Eintracht Oberheusingen; Thomas Hoffmann, MGV Concordia Hainchen; Ursula Fesser, Frauenchor Johannland. ► **Bronze**: (20 Jahre Vorstandsarbeit): Jürgen Vitt, MGV Frohsinn Eschenbach 1888.

► **75 Jahre aktives Singen**: Willibald Bündenbender, MGV Concordia Hainchen. ► **70 Jahre aktives Singen**: **Arge Burbach**: Ottmar Gontermann, MGV Heimatliebe Würgendorf; **Arge Freudenberg**: Hans Maeckler, MGV Liedertafel 1842 Freudenberg; **Arge Siegen-Mitte**: Manfred Knepp, Chorgruppe Euterpe 1853 Siegen.

► **65 Jahre aktives Singen**: **Arge Burbach**: Wilfried Haas, Männerstimmen Hickengrund; **Arge Hilchenbach**: Egon

Müller, Chorgemeinschaft St. Augustinus Dahlbruch; Georg Fröhlich, Dahlbrucher Männerchor 1885; **Arge Netphen**: Karl-August Weber, Pro Musica 1887 Dreis-Tiefenbach; Manfred Knipp und Paul Reinschmidt, MGV Freude Grissenbach; **Arge Siegen-Süd**: Walter Horn, MGV Arion Gosenbach 1876.

► **60 Jahre aktives Singen**: **Arge Burbach**: Rudi Klein, MGV Eintracht Burbach 1862; Hartmut Pulfrich Männerstimmen Hickengrund; Joachim Herzog MGV 1897 Oberdreselndorf; Gerhard John, MGV 1848 Salchendorf; Friedhelm Streit, MGV Heimatliebe Würgendorf; **Arge Hilchenbach**: Karl-Josef Rump, Chorgemeinschaft St. Augustinus Dahlbruch; **Arge Kreuztal**: Walter Gieseler († 1. November 2020) MGV Westfalia Osthelden; **Arge Netphen**: Erwin Müller MGV Freude Grissenbach; Hans-Hermann Weber, Liederkrantz Netphen; **Arge Siegen-Mitte**: Manfred Rink und Artur Renner, beide Chorgruppe Euterpe 1853 Siegen; **Arge Siegen-Nord**: Manfred Engelhard, MGV Harmonie Setzen.

► **50 Jahre aktives Singen**: **Arge Burbach**: Ulrich Heinz, Männerstimmen Hickengrund; **Arge Freudenberg**: Volkmar Schütze, Männergesangverein Eintracht Oberheusingen; **Arge Kreuztal**: Gisela Müeremann, Intermezzo – gemischter Chor Kreuztal-Langenu; **Arge Netphen**: Ewald Pelzer, MGV Frohsinn Eschenbach 1888; Horst Seelbach und Horst Wertebach, beide MGV Concordia Hainchen; **Arge Wilnsdorf**: Heinz Peter, MGV Glück Auf Anzhausen 1879; Gert Bruch, Bichelbacher Sangesfreunde Gernsdorf; Gregor Hartmann, Hermann-Josef Kühn und Bernd Schmitt, alle MGV Westfalia Gernsdorf 1879; Ulrich Debus, Weißtaler MGV Niederdielfen 1924

► **40 Jahre aktives Singen**: **Arge Burbach**: Eberhard Schulz, MGV Eintracht Burbach 1862; Margret Däumer, Concordia-Chöre Gilsbach; Gerd Sauer, MGV Heimatliebe Würgendorf; **Arge Freudenberg**: Reinhard Lutz, Männerchor Eintracht Oberheusingen; **Arge Hilchenbach**: Gisela Schulz und Hannelore Dömer, beide Chorgemeinschaft St. Augustinus Dahlbruch; **Arge Kreuztal**: Heike Seidel, Chorgemeinschaft Kreuztal 1851; **Arge Netphen**: Burkhard Lutz, Pro Musica 1887 Dreis-Tiefenbach; Walter Heide, Wolfram Krämer, Joachim Maeting, alle MGV Freude Grissenbach; Stephan Seelbach, MGV Concordia Hainchen; Rüdiger Kreuz, Gesangverein Einigkeit Herzhausen 1887; **Arge Siegen-Mitte**: Kerstin Bender, Akzente; **Arge Siegen-Süd**: Peter Nauroth, Männerchor 1853 Eiserfeld; **Arge Wilnsdorf**: Rudi Martin Schneider, Bichelbacher Sangesfreunde Gernsdorf; Horst-Dieter Grützmann, Berthold Ising, Gerhard Pfeiffer, alle MGV Westfalia Gernsdorf 1879.

► **25 Jahre aktives Singen**: **Arge Burbach**: Sebastian Metz, MGV Heimatliebe Würgendorf; **Arge Freudenberg**: Renate Pieck, gemischter Chor La Musica Alchen; Michael Klein, MGV Concordia Hohenhain; **Arge Kreuztal**: Verena Arns, Gesangverein Westfalia Osthelden 1873; **Arge Netphen**: Achim Rohleder, Pro Musica 1887 Dreis-Tiefenbach; Martin Oehm, MGV Frohsinn Eschenbach 1888; **Arge Siegen-Mitte**: Hubert Edenhauser, Chorgruppe Euterpe 1853 Siegen; **Arge Siegen-Nord**: Beate Janz und Karin Sauer, beide Akzente; **Arge Wilnsdorf**: Peter Walther, GV Glück Auf Anzhausen 1879; Renate Apel, Marianne Heupel, Birgid Hoffmann, Heidemarie Klein, Christiane Knuth, Hanne Kölsch, Stephanie Kölsch, Inge Sarx, Waltraud Schnell, Elke Schöler, Carmen Theiß und Ilse Walther, alle Weißtaler Frauenchor Melodia; Gerald Pauly und Josef Nordmann, beide Männerchor 1888 Wilnsdorf im Sängerbund Wilnsdorf.



Ehrungen verdienter Sängerinnen und Sänger unter erschwerten Bedingungen: beim Weißtaler MGV für 50 Jahre Ulrich Debus sowie für 25 Jahre zwölf Gründungsmitglieder des Frauenchors Melodia. Fotos: Chorverband



Im Regieraum der Klangschmiede beim Produktionsstart (v. l.): Inhaber Raimund Häveker, Danny Wohlrab (Rolle: Prinz Rhys), Selina Carmen Schmidt (Rolle: Orakel), Chiara Buchner (Rolle: Sari), Thorsten Uebe-Emden (Autor und Produzent), Valeria Kaschade (Rolle: Elena) und Nadine Uebe-Emden (Autorin und Produzentin). Foto: privat

Blicke in ein Fantasy-Reich

NEUNKIRCHEN Musical „Schatten über Armaleth“ soll bald erscheinen

Das Ehepaar Nadine und Thorsten Uebe-Emden erfüllt sich einen langen, anstrengenden Traum. Anfangs mit dabei: der in Detmold ansässige Mark Neumann.

pebe ■ Die Story hat alles, was der Blick in ein Fantasy-Universum braucht: ein glückliches Land, in welches das Unglück einbricht, Licht- und Schattengestalten, Wanderer zwischen den Welten, eine Prophezeiung, Helden wider Willen und einen finalen Kampf. Dazwischen entwickelt sich die Geschichte „Schatten über Armaleth“ aus der Tastatur (vom Genre eher besser: Feder) des Neunkirchener Ehepaars Dr. Nadine und Thorsten Uebe-Emden.

Aber es ist eben nicht „nur“ eine spannungsreiche, bildersatte Geschichte, die da erzählt wird. Dazu kommt als treibender Motor und Impulsgeber die Musik. Denn „Schatten über Armaleth“ ist ein Musical-Projekt (und ein Debüt dazu!), das kurz vor seinem Abschluss steht und darauf wartet, in der digitalen wie in der physischen Welt Fans zu finden.



Hoffentlich geht bald alles ins Presswerk.

Thorsten Uebe-Emden
Komponist und Produzent

„Ich hatte die Idee vor ungefähr zehn Jahren“, erzählt Thorsten Uebe-Emden im Telefonat mit der Kulturredaktion. Und diese Idee ließ ihn nicht mehr los. Uebe-Emden und seine Frau haben Musical-Erfahrung, engagierten sich beide lange im Verein Musical-Kultur Daaden, wo sie sich auch kennenlernten. „Ich wollte etwas in dem Bereich machen“, erzählt der 41-Jährige. Er probierte, suchte und fand musikalische Sparring-Partner. Seine Frau kam mit ins Boot, und im ersten Jahr wirkte auch der in Detmold ansässige Mark Neumann an einzelnen Songs mit.

Nach und nach entstand ein Story und Musik. Wobei das „Nach und nach“ ein hochkomplexer Prozess war, wie Uebe-Emden berichtet. Seine Frau komme eher vom Wort her, er selbst – „ich komme aus einer Musikerfamilie“ – von der Musik. Der rote Faden sei von Anfang an vorhanden gewesen, „aber da musste noch Fleisch dran“ – kein einfaches Unterfangen, denn zu einer guten Fantasy-Geschichte gehört notwendig eine Story-Logik: Sinnlose Brüche oder Wendungen ohne inneren Bezug darf es nicht geben, aber die Figuren brauchen trotzdem fantasy-gemäße Entwicklungsmöglichkeiten.

Grob skizziert werden die „Schatten über Armaleth“ ausgelöst durch eine ge-



Kreativteam und Fotografin arbeiten während des Shootings Hand in Hand. Geschossene Fotos werden umgehend am Laptop begutachtet und bewertet. Foto: Diana Meier

heimnisvolle Fremde, die Prinz Rhys und Elena am Strand finden. Ob Sari etwas Gutes oder Schlechtes im Schilde führt, lässt sich nicht sagen. Erste Antworten auf existenzielle Fragen finden sich in der Bibliothek von Armaleth, wo der Bibliothekar Liberio („er ist unser geheimer Liebling“) als Träger von Information in Situationen gerät, in die er nie geraten wollte. Eine Prophezeiung, die das Orakel (gleichzeitig eine Erzähler-Figur) mitteilt, zeigt, wie sich das Schicksal zum Guten wenden kann, aber nicht ohne einen hohen Preis. Es bleibt auf abenteuerlichen Wegen lange unklar, wer Freund, wer Feind ist. Als Sari vom „dunklen Herrscher“ entführt wird, muss ihr Rhys in eine Parallelwelt nach Tel'Amra folgen. Dort warten weitere Abenteuer, bis es zum entscheidenden Kampf zwischen den Mächten der Finsternis und den Anhängern des Lichts kommt.

Ein kreativer Prozess benötigt auch ein Feedback: Wirkt das, was ich da im Kopf oder auf dem Papier und in den Musikdateien habe? Die Uebe-Emdens nahmen irgendwann eine komplette Hörspielfassung auf, sprachen die Texte, sangen die Songs – und spielten all das Freundinnen und Freunden vor. Die Ergebnisse seien dann



Shooting im Pfarrsaal in Bruche: Hier quälen Antagon und ein Zwilling die entführte Sari ... Foto: Franziska Imhäuser

in die weitere Überarbeitung eingeflossen. Zudem standen notwendige Kürzungsarbeiten an, damit sich keine ermüdenden Längen einschlichen.

Es ist eine Eigenart künstlerischen Arbeitens, dass es die Öffentlichkeit sucht – weniger aus narzisstischen Gründen als vielmehr aus Gründen der Resonanz: Was heißt es, das Produkt der eigenen Kreativität der Kritik auszuliefern? Hat das Geschaffene die Kraft, eine Reaktionsdynamik auszulösen? Wie fällt dann der eigene Blick auf die „objektivierte“ Arbeit aus? Deshalb war dem Ehepaar klar: Wir wollen „Schatten über Armaleth“ als CD veröffentlichen – zumindest die Highlights, um damit auch an Ensembles herantreten zu können.

2018 nahmen die beiden ein Promotion-Shooting im Betzdorfer Ortsteil Bruche in Angriff, suchten aus Hobby-Models die „passenden“ Darstellerinnen und Darsteller ihrer Charaktere für die bildliche Umsetzung ihres Projekts aus. 2019 folgte das musikalische Casting für die Tonaufnahmen mit 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Siegerer Lütz. (die SZ berichtet). Viele der dann final gecasteten Sängerinnen und Sänger kamen aus einem semi-professionellen Gesangsbereich und hätten langjährige Erfahrung, berichtet Uebe-Emden immer noch begeistert. Arrangements und Einspielung der Musikstücke besorgte er selbst: „Ich arbeite mit komplett gesammelten Instrumenten, die kann ich übers Keyboard ansteuern.“

Mittlerweile ist auch die nervenaufreibende und anstrengende Produktion im Studio „Die Klangschmiede“ in Wölmersen bei Altenkirchen vorbei. „Der nächste Schritt ist die CD. Hoffentlich geht bald alles ins Presswerk.“ 1000 CDs sollen zunächst produziert, das Musical soll aber auch digital veröffentlicht werden.

Eine ganz besondere Erfahrung machten die Uebe-Emdens in Köln übrigens bei „die schreibmaschine“ in Köln, einer offenen Bühne für Musical-Komponisten und -Autoren. Dort stellten sie vier Songs ihrer Produktion vor, gesungen von Profis und vor Publikum: „Das war gigantisch!“

Peter Barden